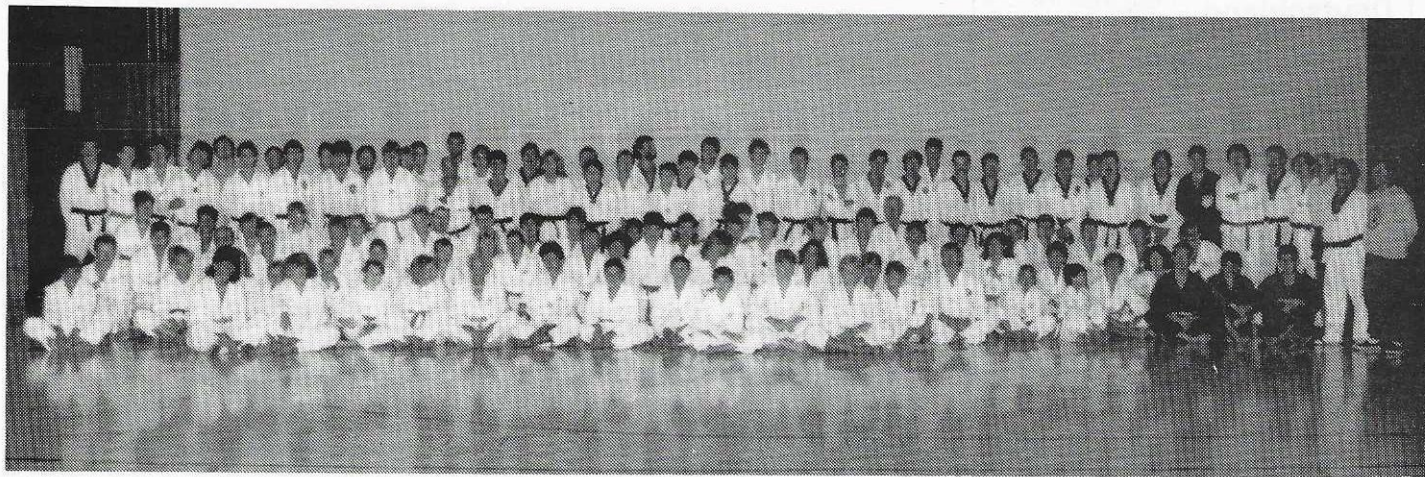


20 Jahre Taekwondo Verein Donau-Lech-Iller

Ein Jubilar stellt sich vor



Eine lange Tradition hat der heutige Taekwondo Verein Donau-Lech-Iller e.V., der bereits vor 20 Jahren, 1970, als Taekwondo Club Burgau von Jakob Beck und Hans Siegel, dem heutigen Präsidenten der Deutschen Taekwondo Union, gegründet wurde. In den folgenden 15 Jahren führte Hans Siegel als 1. Vorsitzender die Geschichte des Vereins, bis er 1985 den Vorstandsposten an Heinrich Magosch übergab, da er sich ohnehin, damals als Generalsekretär der Deutschen Taekwondo Union, immer mehr um deren Geschicke kümmern mußte. Um die Interessengemeinschaft zahlreicher, in ganz Schwaben verstreuter Sportler zu dokumentieren, wurde der Verein in Donau-Lech-Iller umbenannt.

Der in Dillingen ansässige Verein zählt heute über 200 Mitglieder und gehört zu den erfolgreichsten Bayerischen Taekwondo Clubs. Allein auf regionaler und

Landesebene errangen seine Mitglieder in der Sparte Kampf 1990 vier Gold-, vier Silber und sieben Bronzemedailien. Auf der Internationalen Deutschen Meisterschaft 1990 fielen an Donau-Lech-Iller ein Vize-meistertitel und ein dritter Platz.

Noch erfolgreicher waren seine Wettkämpfer bei den Bewegungsformen-Meisterschaften. 13 Erstplatzierungen, fünf Vizetitel und vier dritte Plätze holten sich die Dillinger 1990 in Bayern, je vier Meister, Vize-meister und Drittplazierte konnten die Athleten bei den Internationalen Deutschen bereits 1989 vorweisen.

Doch Donau-Lech-Iller glänzt nicht allein in den Erfolgsstatistiken. Durch die verstreut liegenden Vereinszellen kamen die Mitglieder auf die Idee, Taekwondo durch Vorführungen in den Trainingsorten einer breiten Bevölkerungsschicht nahezubringen. Zu diesem Zweck wurden richtiggehende Veranstaltungstourneen geplant und

durchgeführt, deren Erlöse einem mildtätigen Zweck zugeführt wurden: der Kartei der Not. Der Erfolg der ersten Veranstaltung 1985 veranlaßte die Vereinsführung, solche Vorführungstourneen alle zwei Jahre durchzuführen - und der ungebrochene Zuschauerzulauf 1987 und 1989 brachte der "Kartei der Not" bislang runde 21.000,- DM

Doch auch viele Einzelmitglieder bildeten sich auf sportlicher und organisatorischer Ebene weiter und errangen persönliche Erfolge. So wurde zum Beispiel Heinrich Magosch zum Kampfrichterobmann der Bayerischen Taekwondo Union gewählt. Außerdem stellt der Verein 13 aktive Landeskampfrichter und fünf Sportler haben die Übungsleiter Fachlizenz. Die Trainer-B-Lizenz absolvierte Heinrich Magosch ebenfalls, neben seinem Clubkameraden Hermann Uhl. Hinzu kommen fast 50 Dan-Träger, die aktiv am Training teilnehmen.

K.G.